

Planungsraaster schulinterner Lehrplan:

Jahrgangsstufe: Q1- Q2 (im Abitur 2019_ Inhalt in der Q1/GK)

Unterrichtsvorhaben (UV 1): Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe

Künstlerische Sichtweisen und Handlungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk (1930 bis 1950) von Pablo Ruiz y Picasso

Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien

Zeitbedarf: 30 US

Festlegung der Kompetenzen:	Absprachen hinsichtlich der Bereiche:
<p>Kompetenzen</p> <p>Elemente der Bildgestaltung: ELP1, ELP2, ELP3, ELR1, ELR2, ELR4</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: GFP1, GFP2, GFR1, GFR2, GFR3, GFR5, GFR6</p> <p>Bildstrategien: STP1, STP3, STP5, STP6, STP7, STR1, STR2, STR3, STR4</p> <p>Bildkontexte: KTP1, KTP2 (Umdeutung und Umgestaltung bei III), KTP3, KTR2, KTR3, KTR5</p>	<p>Inhalte</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf Papier, Holz und Leinwand) * Collage (Papier Collès) als Motivfindungsprozess bei Picasso * Bildbearbeitung als experimentelle Vorbereitung * Plastizieren anhand des additiven oder subtraktiven Verfahrens mit Ton oder anderen Materialien. <p>Epochen/ Künstler(innen):</p> <p><i>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Pablo Ruiz y Picasso (zwischen 1930 und 1950)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit - Aneignung von entsprechendem Fachvokabular (Abgrenzung der Begriffe Expressionismus/ Kubismus/ Naturalismus) - Grafik und Malerei von Pablo Picasso (Abstraktion/ Deformation, Dora Maar, Guernica, u.a.), Otto Dix, George Grosz, Max Beckmann, David Hockney, Francis Bacon, Lucian Freud, Frank Auerbach, Willem de Kooning, Antonio Saura, Cecily Brown, Thomas Eggerer, verschiedener Epochen, futuristische Malerei (Manifest), Nationalsozialistische Malerei. <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Anwendung der Ikonografie auf das Genre Porträt und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten. <p>Diagnose der Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, z.B. durch freie Skizzen * Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Porträts, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen * Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände, Verhältnis von Körper [Porträtierten] und Raum, Einsatz von Farbe, Proportion)

	<p>* Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens</p> <p>* Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung) durch Reflexion der Methode in mündlicher/ schriftlicher Form</p> <hr/> <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <p>- Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (Variation von abbildhaften und nicht- abbildhaften Darstellungsformen im Skizzenbuch); Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (wie z.B. in Form von planmäßig/ begründeter Abstraktion von naturalistischen Vorlagen in Form von zwei- und dreidimensionalen Werken)</p> <p>- Analoge und digitale Umgestaltung einer fotografischen/ malerischen Vorlage (Porträt oder historisches Ereignis) unter wirkungs-/ konzeptbezogenem Einsatz von Pinselduktus/ Farbwirkungen/ Proportionsveränderungen/ Organisation der Bildfläche/ Perspektive/ Grad der Abbildhaftigkeit/ Abstraktion/ Raumfragmentierung/ Multiperspektivität</p> <p>- Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch</p> <p>- Gestaltungspraktische Problemlösungen (planmäßige/ begründete Überarbeitungen)</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <p>- Skizze (mündliche und praktisch- rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Formbezüge)</p> <p>- Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung);</p> <p>- Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung/ Deutung im Bildvergleich, z.B. Umgang mit/ Darstellung von gesellschaftlichen Bedingungen in den Bildern von Picasso > Picasso- Grosz, Picasso – Altdorfer (Guernica/ Alexanderschlacht), Verhältnis Künstler- Modell (Beckmann, Bacon, Freud, Hockey, Picasso)</p> <p>- Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktische, rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu Bedeutung und Bedingtheit des Porträts)</p> <hr/> <p>Anregung zur Umsetzung:</p> <p>- Zeichnerischer Entwurf einer Installation (Bezug zu einer fiktiven Person auf der Basis von Fotografien), kubistische (analytischer Kubismus) Figur im Raum, Gegenstände und deren Bedeutung, konzept- und wirkungsbezogener Einsatz von Lichtführung, Materialien, Farben, Anordnungen, Raumform, Größenverhältnissen, zwei- und dreidimensionaler Medien</p> <p>- Werkimmanente Analyse einer plastischen/ raumbezogenen Arbeit, Vergleich von plastischen/ raumbezogenen Arbeiten</p> <p>- Fachspezifische Problemerkörterung, Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme von Interviews oder kunstwissenschaftlichen Texten (u.a. Zeitschriften, Filmausschnitte, Zitate, Ausstellungskataloge, Interviews)</p> <hr/> <p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich) • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen • (fakultativ Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung)
--	--

Leistungskonzept

Jahrgangsstufe: Q1- Q2 (im Abitur 2019_ Inhalt in der Q1/GK)

Unterrichtsvorhaben (UV 2): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten_ Konstruktion von Erinnerung

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten – Als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois

Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien

Zeitbedarf: 30 US

Festlegung der Kompetenzen:	Absprachen hinsichtlich der Bereiche:								
<p>Kompetenzen</p> <table border="1"><tr><td>Elemente der Bildgestaltung: ELP2, ELP3, ELP4, ELR2, ELR3, ELR4</td></tr><tr><td>Bilder als Gesamtgefüge: GFP1, GFP3, GFR1, GFR3, GFR6</td></tr><tr><td>Bildstrategien: STP1, STP5, STP6, STP9, STR1, STR2, STR3</td></tr><tr><td>Bildkontexte: KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5, KTR6</td></tr><tr><td>Übergeordnete Kompetenzen: ÜP2, ÜP3, ÜR1, ÜR2, ÜR3, ÜR4, ÜR5, ÜR6</td></tr></table>	Elemente der Bildgestaltung: ELP2, ELP3, ELP4, ELR2, ELR3, ELR4	Bilder als Gesamtgefüge: GFP1, GFP3, GFR1, GFR3, GFR6	Bildstrategien: STP1, STP5, STP6, STP9, STR1, STR2, STR3	Bildkontexte: KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5, KTR6	Übergeordnete Kompetenzen: ÜP2, ÜP3, ÜR1, ÜR2, ÜR3, ÜR4, ÜR5, ÜR6	<p>Inhalte</p> <table border="1"><tr><td>Materialien/ Medien: * Skizzenhaftes und/oder mediales Planen eigener Plastiken und Rauminstallationen, z.B. unter Einbeziehung des Skizzenbuchs * Stoff, persönliche Gegenstände, unterschiedliche Materialien und Techniken können angewendet werden * Umsetzen der im Unterricht entstandenen Konzepte</td></tr><tr><td>Epochen/ Künstler(innen): <i>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten: Als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</i> - Die Verarbeitung der eigenen Erinnerung und Ängste in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois - Exemplarisch werden mehrere Werkreihen von Bourgeois „The Destruction of the Father“, „The Reticent Child“, „Cells“ ab 1991, „Mamans“ ab Mitte 1990er - Fakultativ können anhand exemplarisch ausgewählter Künstler, die sich in Ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern beziehen (Albrecht Dürer, William Kentridge, On Kawara, Anselm Kiefer, Jenny Holzer, Sophie Calle, Christian Boltanski) und die Begriffe „Erinnern“ und „Vergessen“ weiter ausgedeutet und auf einen breiteren kunsthistorischen Kontext bezogen werden. - Die Begriffe individuelles und kollektives Erinnern differenzieren: Wahrnehmungspsychologische Deutung der Begriffe „individuelles Gedächtnis“, „kollektives Gedächtnis“, „Erinnerung“, „Fiktion“, „Realität“ - Analyse einer Installation („The Destruction of the Father“, „The Reticent Child“, „Cells“, „Mamans“), Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes/ eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie-Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Untersuchung des Abstraktionsgrades; Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials</td></tr><tr><td>Fachliche Methoden: - Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche, (ästhetische Forschung, Mapping), Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte, Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten/ Komposition in Fotografie und Installation - Analyse einer Installation/ Plastik, vergleichende Untersuchung eines Werkes/ Künstlers im Vgl. Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel - Fakultativ: Besuch einer Installation/ Ausstellung und die Reflexion der damit verbundenen Eindrücke, Arbeitsweisen, Umsetzung und</td></tr></table>	Materialien/ Medien: * Skizzenhaftes und/oder mediales Planen eigener Plastiken und Rauminstallationen, z.B. unter Einbeziehung des Skizzenbuchs * Stoff, persönliche Gegenstände, unterschiedliche Materialien und Techniken können angewendet werden * Umsetzen der im Unterricht entstandenen Konzepte	Epochen/ Künstler(innen): <i>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten: Als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</i> - Die Verarbeitung der eigenen Erinnerung und Ängste in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois - Exemplarisch werden mehrere Werkreihen von Bourgeois „The Destruction of the Father“, „The Reticent Child“, „Cells“ ab 1991, „Mamans“ ab Mitte 1990er - Fakultativ können anhand exemplarisch ausgewählter Künstler, die sich in Ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern beziehen (Albrecht Dürer, William Kentridge, On Kawara, Anselm Kiefer, Jenny Holzer, Sophie Calle, Christian Boltanski) und die Begriffe „Erinnern“ und „Vergessen“ weiter ausgedeutet und auf einen breiteren kunsthistorischen Kontext bezogen werden. - Die Begriffe individuelles und kollektives Erinnern differenzieren: Wahrnehmungspsychologische Deutung der Begriffe „individuelles Gedächtnis“, „kollektives Gedächtnis“, „Erinnerung“, „Fiktion“, „Realität“ - Analyse einer Installation („The Destruction of the Father“, „The Reticent Child“, „Cells“, „Mamans“), Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes/ eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie-Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Untersuchung des Abstraktionsgrades; Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials	Fachliche Methoden: - Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche, (ästhetische Forschung, Mapping), Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte, Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten/ Komposition in Fotografie und Installation - Analyse einer Installation/ Plastik, vergleichende Untersuchung eines Werkes/ Künstlers im Vgl. Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel - Fakultativ: Besuch einer Installation/ Ausstellung und die Reflexion der damit verbundenen Eindrücke, Arbeitsweisen, Umsetzung und
Elemente der Bildgestaltung: ELP2, ELP3, ELP4, ELR2, ELR3, ELR4									
Bilder als Gesamtgefüge: GFP1, GFP3, GFR1, GFR3, GFR6									
Bildstrategien: STP1, STP5, STP6, STP9, STR1, STR2, STR3									
Bildkontexte: KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5, KTR6									
Übergeordnete Kompetenzen: ÜP2, ÜP3, ÜR1, ÜR2, ÜR3, ÜR4, ÜR5, ÜR6									
Materialien/ Medien: * Skizzenhaftes und/oder mediales Planen eigener Plastiken und Rauminstallationen, z.B. unter Einbeziehung des Skizzenbuchs * Stoff, persönliche Gegenstände, unterschiedliche Materialien und Techniken können angewendet werden * Umsetzen der im Unterricht entstandenen Konzepte									
Epochen/ Künstler(innen): <i>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten: Als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</i> - Die Verarbeitung der eigenen Erinnerung und Ängste in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois - Exemplarisch werden mehrere Werkreihen von Bourgeois „The Destruction of the Father“, „The Reticent Child“, „Cells“ ab 1991, „Mamans“ ab Mitte 1990er - Fakultativ können anhand exemplarisch ausgewählter Künstler, die sich in Ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern beziehen (Albrecht Dürer, William Kentridge, On Kawara, Anselm Kiefer, Jenny Holzer, Sophie Calle, Christian Boltanski) und die Begriffe „Erinnern“ und „Vergessen“ weiter ausgedeutet und auf einen breiteren kunsthistorischen Kontext bezogen werden. - Die Begriffe individuelles und kollektives Erinnern differenzieren: Wahrnehmungspsychologische Deutung der Begriffe „individuelles Gedächtnis“, „kollektives Gedächtnis“, „Erinnerung“, „Fiktion“, „Realität“ - Analyse einer Installation („The Destruction of the Father“, „The Reticent Child“, „Cells“, „Mamans“), Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes/ eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie-Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Untersuchung des Abstraktionsgrades; Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials									
Fachliche Methoden: - Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche, (ästhetische Forschung, Mapping), Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte, Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten/ Komposition in Fotografie und Installation - Analyse einer Installation/ Plastik, vergleichende Untersuchung eines Werkes/ Künstlers im Vgl. Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel - Fakultativ: Besuch einer Installation/ Ausstellung und die Reflexion der damit verbundenen Eindrücke, Arbeitsweisen, Umsetzung und									

	<p>Präsentationsformen sowie Inszenierungen zur Erzeugung von Erinnerung vor Ort - Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen, historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexterner Quellenmaterialien</p>
Leistungskonzept	<p>Diagnose der Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche (ästhetische Forschung, Mapping) * Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung und Darstellung in Proportion und Form) durch Übungen; * Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte * Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Plastiken/ Installationen, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen; * Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung → z.B. Skizzenbuch (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten); * Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens, Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten durch Reflexion der Methode in mündlicher/schriftlicher Form
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Planung einer Installation, Entwicklung eines Modells für eine Installation, Fähigkeit verschiedene Materialien im Raum kompositorisch in Beziehung zu setzen, (Gestaltungspraktische Umsetzung und Präsentation) Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess/als Gestaltungsergebnis im Skizzenbuch/ Mapping; prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und -entscheidungen mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen - Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch; Individuelle gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Bearbeitung von selbst angefertigten Plastiken/ Installationen) - Dokumentation und Präsentation in Bezug auf die selbstgewählte Gestaltungsabsicht und die daraus resultierenden Veränderungen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Interpretation von Bildern und Deutung mithilfe von Interviews, Ausstellungsbesprechungen, Filmen; Fähigkeit die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten zu vergleichen - Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der dreidimensionalen Objekte, Richtungsbezüge usw.); - Beschreibung, Analyse, Interpretation von Plastiken/ Installationen (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogene Vergleiche) - Vergleichende Analyse/Interpretation von Plastiken/ Installationen (mündliche und schriftliche Ergebnisse sowie Zwischenergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache) - Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen.
	<p>Anregung zur Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichnerischer Entwurf einer Installation

- Entwurf/Gestaltung eines analogen oder digitalen Modells als Ergebnis der Auseinandersetzung mit einer realen/fiktiven Person oder Gruppierung als Installation oder Mahn-/Gedenkstätte: Chronologische Darstellung von Lebensanschnitten in einer Installation, ähnlich der Cells, wobei sich ein entscheidendes Element wiederkehrt.

- Werkimmanente Analyse einer plastischen/ raumbezogenen Arbeit, Vergleich von plastischen/ raumbezogenen Arbeiten

- Fachspezifische Problemerkörterung, Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme von Interviews oder kunstwissenschaftlichen Texten (u.a. documenta IX in Kassel (1992) und der Biennale von Venedig (1993) und andere Ausstellungskataloge, Interviews)

Leistungsbewertung Klausur:

- Aufgabenart I: Zeichnerischer Entwurf einer Installation (Bezug zu einer fiktiven Person auf der Basis von Fotografien), Gegenstände und deren Bedeutung, konzept- und wirkungsbezogener Einsatz von Lichtführung, Materialien, Farben, Anordnungen, Raumform, Größenverhältnissen, zwei- und dreidimensionaler Medien
- Aufgabenart II: Werkimmanente Analyse einer plastischen/raumbezogenen Arbeit; Vergleich von plastischen/raumbezogenen Arbeiten
- Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung, Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme von Interviews oder kunstwissenschaftlichen Texten (u.a. documenta IX in Kassel (1992) und der Biennale in Venedig (1993) und andere Ausstellungskataloge, Interviews)

Jahrgangsstufe: Q1- Q2 (im Abitur 2019_ Inhalt in der Q2/GK)

Unterrichtsvorhaben (UV 3): Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe Kunst und ihr Verhältnis zur Gegenwart

Künstlerische Sichtweisen und Handlungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen Werk von Francisco de Goya (1790 bis 1825)

Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien

Zeitbedarf: 30 US

Festlegung der Kompetenzen:	Absprachen hinsichtlich der Bereiche:										
<table border="1"><tr><td data-bbox="167 633 199 813" rowspan="5" style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Kompetenzen</td><td data-bbox="215 622 710 689">Elemente der Bildgestaltung: ELP1 ELP2, ELP3, ELR4</td></tr><tr><td data-bbox="215 689 710 790">Bilder als Gesamtgefüge: GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6</td></tr><tr><td data-bbox="215 790 710 891">Bildstrategien: STP1, STP2, STP3, STP6, STP7, STP8, STR1, STR2, STR3, STR4</td></tr><tr><td data-bbox="215 891 710 981">Bildkontexte: KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5</td></tr><tr><td data-bbox="215 981 710 1055">Übergeordnete Kompetenzen: ÜP2, ÜR1, ÜR2</td></tr></table>	Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung: ELP1 ELP2, ELP3, ELR4	Bilder als Gesamtgefüge: GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6	Bildstrategien: STP1, STP2, STP3, STP6, STP7, STP8, STR1, STR2, STR3, STR4	Bildkontexte: KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5	Übergeordnete Kompetenzen: ÜP2, ÜR1, ÜR2	<table border="1"><tr><td data-bbox="742 958 774 1048" rowspan="3" style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Inhalte</td><td data-bbox="790 622 1508 913">Materialien/ Medien: * Skizzenhaften Planen unter Einbeziehung des Skizzenbuchs > Zeichnungen/Skizzen * Diverse zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf Papier, Holz und Leinwand), Acrylmalerei auf Papier und Leinwand * Tiefdruckmaterial: Radierungen * Fotografie/ digitale Bildbearbeitung</td></tr><tr><td data-bbox="790 913 1508 1664">Epochen/ Künstler(innen): <i>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Auseinandersetzung mit Nähe und Distanz in den Porträts der grafischen und malerischen Werken von Francisco de Goya</i> - Thematisierung von Werk- Betrachter- Beziehung in Bezug auf die vom Künstler variierenden Darstellungsabsichten - Grafische und malerische Porträtdarstellungen von Goya (z.B. „Retrato de Maria Teresa de Borbón y Vallabriga“, „Die Erschießung der Aufständischen“, „Der Schwur der Horatier“, „Die Freiheit führt das Volk“, „Der Schlaf der Vernunft“, „Desastres de la Guerra“, „Bekleidete und nackte Maya“, „Die Familie des Karls V“, Goyas Selbstporträts) - „Los Capricos“ (Einzelbilder) - Untersuchung eines Werkkomplexes/ eines Künstlers im Vergleich (Thomas Struths Porträts v. Familien und/ oder der Queen mit Gatten) - Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel - Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit (Barock, Neoklassizismus, Inszenierung, Verweis auf Impressionismus und Realismus) > Betrachtung soziokultureller Hintergründe - Aneignung von wichtigem Fachvokabular (Naturalismus, Realismus, Idealismus) - Analyse der Stilistik und Bildinhalte - Vergleich mit zeitgenössischen Gruppenporträts/ Fotografie - Auswertung bildexternen Quellenmaterials</td></tr><tr><td data-bbox="790 1664 1508 2004">Fachliche Methoden: - Bildimmanente Analysen (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung > Entwurfsskizzen, Kompositionsskizzen - Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit - Erweiterung der Deutung der Ikonografie auf das Genre Porträt und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten - Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von Distanz, Nähe, Freundschaft, Kritik, Empathie, Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten/ Komposition in Grafik und Malerei</td></tr></table>	Inhalte	Materialien/ Medien: * Skizzenhaften Planen unter Einbeziehung des Skizzenbuchs > Zeichnungen/Skizzen * Diverse zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf Papier, Holz und Leinwand), Acrylmalerei auf Papier und Leinwand * Tiefdruckmaterial: Radierungen * Fotografie/ digitale Bildbearbeitung	Epochen/ Künstler(innen): <i>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Auseinandersetzung mit Nähe und Distanz in den Porträts der grafischen und malerischen Werken von Francisco de Goya</i> - Thematisierung von Werk- Betrachter- Beziehung in Bezug auf die vom Künstler variierenden Darstellungsabsichten - Grafische und malerische Porträtdarstellungen von Goya (z.B. „Retrato de Maria Teresa de Borbón y Vallabriga“, „Die Erschießung der Aufständischen“, „Der Schwur der Horatier“, „Die Freiheit führt das Volk“, „Der Schlaf der Vernunft“, „Desastres de la Guerra“, „Bekleidete und nackte Maya“, „Die Familie des Karls V“, Goyas Selbstporträts) - „Los Capricos“ (Einzelbilder) - Untersuchung eines Werkkomplexes/ eines Künstlers im Vergleich (Thomas Struths Porträts v. Familien und/ oder der Queen mit Gatten) - Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel - Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit (Barock, Neoklassizismus, Inszenierung, Verweis auf Impressionismus und Realismus) > Betrachtung soziokultureller Hintergründe - Aneignung von wichtigem Fachvokabular (Naturalismus, Realismus, Idealismus) - Analyse der Stilistik und Bildinhalte - Vergleich mit zeitgenössischen Gruppenporträts/ Fotografie - Auswertung bildexternen Quellenmaterials	Fachliche Methoden: - Bildimmanente Analysen (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung > Entwurfsskizzen, Kompositionsskizzen - Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit - Erweiterung der Deutung der Ikonografie auf das Genre Porträt und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten - Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von Distanz, Nähe, Freundschaft, Kritik, Empathie, Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten/ Komposition in Grafik und Malerei
Kompetenzen		Elemente der Bildgestaltung: ELP1 ELP2, ELP3, ELR4									
		Bilder als Gesamtgefüge: GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6									
		Bildstrategien: STP1, STP2, STP3, STP6, STP7, STP8, STR1, STR2, STR3, STR4									
		Bildkontexte: KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5									
	Übergeordnete Kompetenzen: ÜP2, ÜR1, ÜR2										
Inhalte	Materialien/ Medien: * Skizzenhaften Planen unter Einbeziehung des Skizzenbuchs > Zeichnungen/Skizzen * Diverse zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf Papier, Holz und Leinwand), Acrylmalerei auf Papier und Leinwand * Tiefdruckmaterial: Radierungen * Fotografie/ digitale Bildbearbeitung										
	Epochen/ Künstler(innen): <i>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Auseinandersetzung mit Nähe und Distanz in den Porträts der grafischen und malerischen Werken von Francisco de Goya</i> - Thematisierung von Werk- Betrachter- Beziehung in Bezug auf die vom Künstler variierenden Darstellungsabsichten - Grafische und malerische Porträtdarstellungen von Goya (z.B. „Retrato de Maria Teresa de Borbón y Vallabriga“, „Die Erschießung der Aufständischen“, „Der Schwur der Horatier“, „Die Freiheit führt das Volk“, „Der Schlaf der Vernunft“, „Desastres de la Guerra“, „Bekleidete und nackte Maya“, „Die Familie des Karls V“, Goyas Selbstporträts) - „Los Capricos“ (Einzelbilder) - Untersuchung eines Werkkomplexes/ eines Künstlers im Vergleich (Thomas Struths Porträts v. Familien und/ oder der Queen mit Gatten) - Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel - Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit (Barock, Neoklassizismus, Inszenierung, Verweis auf Impressionismus und Realismus) > Betrachtung soziokultureller Hintergründe - Aneignung von wichtigem Fachvokabular (Naturalismus, Realismus, Idealismus) - Analyse der Stilistik und Bildinhalte - Vergleich mit zeitgenössischen Gruppenporträts/ Fotografie - Auswertung bildexternen Quellenmaterials										
	Fachliche Methoden: - Bildimmanente Analysen (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung > Entwurfsskizzen, Kompositionsskizzen - Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit - Erweiterung der Deutung der Ikonografie auf das Genre Porträt und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten - Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von Distanz, Nähe, Freundschaft, Kritik, Empathie, Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten/ Komposition in Grafik und Malerei										

	<ul style="list-style-type: none"> - Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation - Untersuchende und erläuternde Skizzenarbeit - Projektarbeit
Leistungskonzept	<p>Diagnose der Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Übungen * Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Porträts, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen * Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung, z.B. im Skizzenbuch (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände, Verhältnis von Körper (Porträtierten) und Raum, Einsatz von Farbe, Proportion) * Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestandes) * Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens, Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten durch Reflexion der Methode in mündlicher/schriftlicher Form <hr/> <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierte gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen im Skizzenbuch, Schraffuren, Licht und Schatten, Gesichtsausdrücke, Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch; individuelle gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Überarbeitung von selbst angefertigten Selbstporträts) - Dokumentation und Präsentation in Bezug auf die selbstgewählte Gestaltungsabsicht und die daraus resultierenden Veränderungen <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Skizze (mündliche und praktisch- rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktische, rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu Bedeutung und Bedingtheit des Porträts) - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse sowie Zwischenergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache) - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen/ Sekundärliteratur zum historischen Kontext und zur gestalterischen Besonderheiten Goyas; Fähigkeit die Funktionen von Bildern in kulturellen Kontexten zu vergleichen (Auftraggeber vs. Künstler, Zensur/ Inquisition) <hr/> <p>Anregung zur Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herrscherporträts früher und heute: Einzigartigkeit des Bildes versus Fiktionscharakter durch Digitalisierung - Anknüpfung an Porträtmalerei - Nachstellen von Figurengruppen - Gruppenporträts (Änderung des situativen, politischen, historischen Kontextes) - Anknüpfend an Goyas Druckgrafiken: Radierung auf Rhenalonplatten, Schwerpunkt Komposition/ bekleidete und nackte Maja > Grad der Abbildhaftigkeit

Leistungsbewertung Klausur:

- Aufgabenart II: Fachspezifische Problemerkörterung / Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme von kunstwissenschaftlichen Texten
- Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen
- (fakultativ Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung)

Jahrgangsstufe: Q1- Q2 (im Abitur 2019_ Inhalt in der Q2/GK)

Unterrichtsvorhaben (UV 4): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Kunst und ihr Verhältnis zur Gegenwart > Imagination und Wirklichkeit

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten, in aleatorischen (halbautomatischen) Verfahren, in kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst

Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien

Zeitbedarf: 30 US

Festlegung der Kompetenzen:	Absprachen hinsichtlich der Bereiche:								
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Kompetenzen</p> <table border="1"> <tr> <td data-bbox="215 705 718 772">Elemente der Bildgestaltung: ELP1 ELP3, ELP4, ELR1, ELR3, ELR4</td> </tr> <tr> <td data-bbox="215 772 718 873">Bilder als Gesamtgefüge: GFP1, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6</td> </tr> <tr> <td data-bbox="215 873 718 974">Bildstrategien: STP2, STP3, STP4, STP5, STP6, STR1, STR2, STR3, STR4</td> </tr> <tr> <td data-bbox="215 974 718 1041">Bildkontexte: KTP1, KTP2, KTR1, KTR2, KTR4, KTR5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="215 1041 718 1097">Übergeordnete Kompetenzen: ÜP2, ÜR1, ÜR2</td> </tr> </table>	Elemente der Bildgestaltung: ELP1 ELP3, ELP4, ELR1, ELR3, ELR4	Bilder als Gesamtgefüge: GFP1, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6	Bildstrategien: STP2, STP3, STP4, STP5, STP6, STR1, STR2, STR3, STR4	Bildkontexte: KTP1, KTP2, KTR1, KTR2, KTR4, KTR5	Übergeordnete Kompetenzen: ÜP2, ÜR1, ÜR2	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Inhalte</p> <table border="1"> <tr> <td data-bbox="790 705 1516 1108"> <p>Materialien/ Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Skizzenhaften Planen unter Einbeziehung des Skizzenbuchs > Zeichnungen * Diverse zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf verschiedenen Bildträgern), Fotografie/ Bildbearbeitung/ Film * Diverse Zufallstechniken und aleatorische Verfahren (Frottage, Decalkomanie, Grattage, Monotype) * Experimenteller Umgang mit Medien und Materialien, prozesshaftes Arbeiten: Acrylfarben, Linoldruckfarben/ diverse Untergrund- und Druckmaterialien für Frottage und Monotype * Tusche mit Feder und Pinsel </td> </tr> <tr> <td data-bbox="790 1108 1516 1870"> <p>Epochen/ Künstler(innen):</p> <p><i>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Auseinandersetzung mit Künstlerischen Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten, in aleatorischen (halbautomatischen) Verfahren, in kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Surrealismus - Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit - Aneignung von wichtigem Fachvokabular - Analyse und Interpretation: erweiterte Interpretationsansätze - Werkreihen von Max Ernst (Europa nach dem Regen, Der Ausbrecher, Une semaine de bonté) und Künstler die sich in Ihrem Werk auf surrealistische Strategien beziehen: Goya, Redon, Kubin, de Chirico, Magritte, Dalí, Hans Richter, Luis Bunuel, Man Ray, Raoul Hausmann, John Heartfield, Hannah Höch, Paul Delvaux, Francis Picabia, Konrad Klapheck, Gregory Crewdson, H.R. Giger, Neo Rauch, Daniel Richter, Peter Doig, Kippenberger, Polke, Michael Borremans, Jeff Koons, Aziz und Cucher, Werbung: Lady Gaga „Fame“, Hornbach, Sparkasse (Brummen ist einfach), etc. - Analyse bildnerischer Arbeiten, Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes/eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Untersuchung des Abstraktionsgrades; Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials </td> </tr> <tr> <td data-bbox="790 1870 1516 1993"> <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) und Deutung, Werkanalyse, Werkvergleich, aspektbezogener Bildvergleich </td> </tr> </table>	<p>Materialien/ Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Skizzenhaften Planen unter Einbeziehung des Skizzenbuchs > Zeichnungen * Diverse zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf verschiedenen Bildträgern), Fotografie/ Bildbearbeitung/ Film * Diverse Zufallstechniken und aleatorische Verfahren (Frottage, Decalkomanie, Grattage, Monotype) * Experimenteller Umgang mit Medien und Materialien, prozesshaftes Arbeiten: Acrylfarben, Linoldruckfarben/ diverse Untergrund- und Druckmaterialien für Frottage und Monotype * Tusche mit Feder und Pinsel 	<p>Epochen/ Künstler(innen):</p> <p><i>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Auseinandersetzung mit Künstlerischen Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten, in aleatorischen (halbautomatischen) Verfahren, in kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Surrealismus - Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit - Aneignung von wichtigem Fachvokabular - Analyse und Interpretation: erweiterte Interpretationsansätze - Werkreihen von Max Ernst (Europa nach dem Regen, Der Ausbrecher, Une semaine de bonté) und Künstler die sich in Ihrem Werk auf surrealistische Strategien beziehen: Goya, Redon, Kubin, de Chirico, Magritte, Dalí, Hans Richter, Luis Bunuel, Man Ray, Raoul Hausmann, John Heartfield, Hannah Höch, Paul Delvaux, Francis Picabia, Konrad Klapheck, Gregory Crewdson, H.R. Giger, Neo Rauch, Daniel Richter, Peter Doig, Kippenberger, Polke, Michael Borremans, Jeff Koons, Aziz und Cucher, Werbung: Lady Gaga „Fame“, Hornbach, Sparkasse (Brummen ist einfach), etc. - Analyse bildnerischer Arbeiten, Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes/eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Untersuchung des Abstraktionsgrades; Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials 	<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) und Deutung, Werkanalyse, Werkvergleich, aspektbezogener Bildvergleich
Elemente der Bildgestaltung: ELP1 ELP3, ELP4, ELR1, ELR3, ELR4									
Bilder als Gesamtgefüge: GFP1, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6									
Bildstrategien: STP2, STP3, STP4, STP5, STP6, STR1, STR2, STR3, STR4									
Bildkontexte: KTP1, KTP2, KTR1, KTR2, KTR4, KTR5									
Übergeordnete Kompetenzen: ÜP2, ÜR1, ÜR2									
<p>Materialien/ Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Skizzenhaften Planen unter Einbeziehung des Skizzenbuchs > Zeichnungen * Diverse zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf verschiedenen Bildträgern), Fotografie/ Bildbearbeitung/ Film * Diverse Zufallstechniken und aleatorische Verfahren (Frottage, Decalkomanie, Grattage, Monotype) * Experimenteller Umgang mit Medien und Materialien, prozesshaftes Arbeiten: Acrylfarben, Linoldruckfarben/ diverse Untergrund- und Druckmaterialien für Frottage und Monotype * Tusche mit Feder und Pinsel 									
<p>Epochen/ Künstler(innen):</p> <p><i>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Auseinandersetzung mit Künstlerischen Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten, in aleatorischen (halbautomatischen) Verfahren, in kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Surrealismus - Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit - Aneignung von wichtigem Fachvokabular - Analyse und Interpretation: erweiterte Interpretationsansätze - Werkreihen von Max Ernst (Europa nach dem Regen, Der Ausbrecher, Une semaine de bonté) und Künstler die sich in Ihrem Werk auf surrealistische Strategien beziehen: Goya, Redon, Kubin, de Chirico, Magritte, Dalí, Hans Richter, Luis Bunuel, Man Ray, Raoul Hausmann, John Heartfield, Hannah Höch, Paul Delvaux, Francis Picabia, Konrad Klapheck, Gregory Crewdson, H.R. Giger, Neo Rauch, Daniel Richter, Peter Doig, Kippenberger, Polke, Michael Borremans, Jeff Koons, Aziz und Cucher, Werbung: Lady Gaga „Fame“, Hornbach, Sparkasse (Brummen ist einfach), etc. - Analyse bildnerischer Arbeiten, Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes/eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Untersuchung des Abstraktionsgrades; Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials 									
<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) und Deutung, Werkanalyse, Werkvergleich, aspektbezogener Bildvergleich 									

	<p>(auch mittels aspektbezogener Skizzen), Ikonologie, Strukturanalyse, Einbeziehung der jeweiligen biografischen, historischen, soziokulturellen Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung (z.B. „Martin et soir“, „Celebes“, „Der große Wald“, „Forêt et soleil“, „Mondsüchtig“, „Die Versuchung des Heiligen Antonius“) - Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit - Recollage aus Bildbeständen Max Ernst - Diverse Zufallstechniken und aleatorische Verfahren - Diverse zeichnerische und malerische Verfahren - Erweiterung der Deutung der Ikonografie im Surrealismus und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten
	<p>Diagnose der Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Übungen * Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Porträts, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen * Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung, z.B. im Skizzenbuch (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände), Bedeutung des Zufalls bei der Bildentstehung * Feststellung der Fähigkeit zum Experiment und zur Reflexion/Auswertung der bildnerischen Ergebnisse (Wirkung/Methode/Strategie), Feststellung der Fähigkeiten des Einsatzes und Reflexion von aleatorischen und halbautomatischen Strategien im Hinblick auf die Bildwirkung und Verwendung in einer individuelle Bildgestaltung (z.B. irritieren, appellieren), Feststellung der Fähigkeit zur Auswertung von Medien/Bildträgern im Prozess aleatorischer und halbautomatischer Strategien im Hinblick auf spezifische Wirkungen * Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung, Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von Gestaltungsabsichten (halbautomatische Verfahren), Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung) durch Reflexion der Methode in mündlicher/ schriftlicher Form <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierte gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen im Skizzenbuch, Bewertung eigens entwickelter Zufallstechniken, Individuelle gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Überarbeitung von selbst angefertigten Collagen) - Dokumentation und Präsentation in Bezug auf die selbstgewählte Gestaltungsabsicht und die daraus resultierenden Veränderungen - Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); - Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu: Bedeutung und Bedingtheit des Zufalls) - Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse sowie Zwischenergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache <p>* experimentelle Reihen (Cadavre Exquis/ Frottage/ Grattage/ Décalcomanie/ Fotografie/ Handyfilm/ Bildbearbeitung)</p>

Leistungskonzept

- * Surrealistic Poker
- * Malerei (Crossover-digital/analog) unter Einbeziehung aleatorischer/halbautomatischer Strategien
- * Collage (digital/analog)
- * Kurzfilm/ Trailer/ Werbeclip

Kompetenzbereich Rezeption:

- Interpretation von Bildern/Filmen und Deutung mithilfe von Interviews, Texten, Ausstellungsbesprechungen, Filmen
- Experimentelle Erarbeitung:
 - * Kurzfilm/ Trailer/ Videoclip
 - * malerische Reihe + Endbild
 - * Collage(-zyklus)
 - * (Druck-)Grafik (-zyklus)
 - * Mediacrossover im Rahmen einer aleatorisch bestimmten Thematik/ Grundkonzeption
- aspektorientierte Untersuchung und Deutung
- Fachspezifische Problemerkörterung (Quellentexte und Texte aus Bezugswissenschaften, z.B. André Breton, Dalí, Max Ernst, Werner Spies, u.a.)

Anregung zur Umsetzung:

- * Zentrale Ideen und Verfahren des Surrealismus (z.B. Surrealistisches Manifest)
- * Collage und ihre Möglichkeiten > Collage als Gesellschaftskommentar: Stellungnahme zu Phänomenen des Zeitgeistes
- * Das „Prinzip Collage“ bei Max Ernst als seine grundlegende Denk- und Handlungsweise
- * Arbeit mit Fundstücken
- * Zeichnerische Ergänzungen in Tusche
- * Museumsbesuch im Max- Ernst Museum
- * Analyse von Einzelwerken unter Einbeziehung der historischen und biografischen Bedingtheit

Leistungsbewertung Klausur:

- Aufgabenart I: Aleatorische/halbautomatische Aufgabenstellung (Experiment/ Ausgestaltung/ schriftliche Auswertung); Technik/ Verfahren je nach Schwerpunktsetzung der Lehrperson
- Aufgabenart II: Werkimmanente Analyse einer surrealistischen Arbeit; Bildvergleich
- (fakultativ Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung unter zu Hilfenahme von Selbstzeugnissen/ Interviews/ kunstwissenschaftlichen Texten)